

Entsprechungswissenschafts-Institut



E-Wi Institut

Gott als Jesu Christ
Entsprechungswissenschaft
Zivilisationskrankheiten

Wahrheitskarte 10 „Der Anhängende“

Johannes-Evangelium – Kapitel 10
Provokatives Denken – Hahn - Osiris



10 - Lithium (Li)

- 10.1. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: „**Wer nicht durch die Tür in den Hof der Schafe eingeht, sondern anderswo hinübersteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber; wer aber durch die Tür eingeht, ist Hirte der Schafe.**
- 10.2. Diesem tut der Türhüter auf, und die Schafe hören Seine Stimme, und Er ruft Seine eigenen Schafe mit Namen und führt sie heraus.
- 10.3. Wenn Er seine eigenen Schafe alle herausgebracht hat, geht Er vor ihnen her, und die Schafe folgen Ihm, weil sie Seine Stimme kennen.
- 10.4. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern werden vor Ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.“
- 10.5. In dieser Bildrede sprach Gott-als-Jesu-Christ zu ihnen; sie aber verstanden nicht, was es war, das Er zu ihnen redete.
- 10.6. Gott-als-Jesu-Christ sprach nun wieder zu ihnen: „**Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch; Ich bin die Tür der Schafe** und alle, die vor Mir gekommen sind, sind Diebe und Räuber, aber die Schafe hörten nicht auf sie.
- 10.7. Ich bin die Tür; wenn jemand durch Mich eingeht, so wird er errettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.
- 10.8. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben und Ich bin gekommen, damit sie Leben und Überfluß haben.
- 10.9. Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe.
- 10.10. Wer Mietling und nicht Hirte ist, wer die Schafe nicht zu eigen hat, sieht den Wolf kommen und verläßt die Schafe und flieht - und der Wolf raubt und zerstreut sie -, weil er ein Mietling ist und sich um die Schafe nicht kümmert.

- 10.11. Ich bin der gute Hirte; und Ich kenne die Meinen und bin gekannt von den Meinen, wie der Vater Mich kennt und Ich den Vater kenne; und Ich lasse Mein Leben für die Schafe.
- 10.12. Und Ich habe andere Schafe, die nicht aus diesem Hof sind; auch diese muß Ich bringen, und sie werden Meine Stimme hören, und es wird eine Herde, ein Hirte sein.
- 10.13. Darum liebt Mich der Vater, weil Ich Mein Leben lasse, um es wiederzunehmen und niemand nimmt es von Mir, sondern Ich lasse es von Mir selbst.
- 10.14. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, es wiederzunehmen; dieses Gebot habe Ich von Meinem Vater empfangen.“
- 10.15. Es entstand wieder ein Zwiespalt unter den Juden dieser Worte wegen und viele aber von ihnen sagten: „Er hat einen Dämon und ist von Sinnen; was hört ihr Ihn?“
- 10.16. Andere sagten: „Diese Reden sind nicht die eines Besessenen; kann etwa ein Dämon der Blinden Augen auf tun?“
- 10.17. Es war aber das Fest der Tempelweihe in Jerusalem; es war Winter, und Gott-als-Jesu-Christ ging in den Tempel umher, in der Säulenhalle Salomos.
- 10.18. Da umringten Ihn die Juden und sprachen zu Ihm: „Bis wann hältst Du unsere Seele hin; wenn Du der Gott-als-Jesu-Christ bist, so sage es uns frei heraus.“
- 10.18. Gott-als-Jesu-Christ antwortete ihnen: „Ich habe es euch gesagt, und Ihr glaubt nicht und die Werke, die Ich in dem Namen Meines Vaters tue, diese zeugen von Mir; aber ihr glaubt nicht, denn ihr seid nicht von Meinen Schafen, wie Ich euch gesagt habe.
- 10.19. Meine Schafe hören Meine Stimme, und Ich kenne sie, und sie folgen Mir; und Ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus Meiner Hand rauben.
- 10.20. Mein Vater, der sie Mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand Meines Vaters rauben, denn Ich und der Vater sind eins.“
- 10.21. Da hoben die Juden wieder Steine auf, daß sie Ihn steinigten.
- 10.22. Gott-als-Jesu-Christ antwortete ihnen: „Viele gute Werke habe Ich euch von Meinem Vater gezeigt; für welches Werk unter ihnen steinigt ihr Mich?“
- 10.23. Die Juden antworteten Ihm: „Wegen eines guten Werkes steinigen wir Dich nicht, sondern wegen Lästerung, und weil Du ein Mensch bist, Dich selbst zu Gott machst.“
- 10.24. Gott-als-Jesu-Christ antwortete ihnen: „Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben Ich habe gesagt Ihr seid Götter?
- 10.25. Wenn Er jene Götter nannte, an die das Wort Gottes erging - und die Schrift kann nicht aufgelöst werden -, sagt ihr von Dem, Den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat Du lästerst, weil Ich sagte Ich bin Gottes Sohn?
- 10.26. Wenn Ich nicht die Werke Meines Vaters tue, so glaubt Mir nicht; wenn Ich sie aber tue, so glaubt den Werken, wenn ihr auch Mir nicht glaubt, damit ihr erkennt und glaubt, daß der Vater in Mir ist und Ich in Ihm.“
- 10.27. Da suchten sie wieder Ihn zu greifen, und Er entging ihrer Hand; und Er ging wieder weg jenseits des Jordan an den Ort, wo Johannes zuerst taufte, und Er blieb dort.
- 10.28. Und viele kamen zu Ihm und sagten: „Johannes tat zwar kein Zeichen; alles aber, was Johannes von Diesem gesagt hat, war wahr.“
- 10.29. Und viele glaubten dort an Ihn.